

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Ernst-Ingolf Angermann und Dr. Stephan Siemer (CDU), eingegangen am 15.04.2015

Wie arbeiten die ehrenamtlichen Wolfsberater in Niedersachsen?

Am 9. Februar 2015 hat die Landesregierung auf Antrag der CDU-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz über den Umgang mit den sich häufenden Konflikten zwischen Wölfen und Menschen und ihren Nutztieren unterrichtet. Unter anderem wurde die Frage diskutiert, wann das Ministerium die bereits seit einiger Zeit erwarteten Ergebnisse der DNA-Analysen vorlegt. Dabei stellte der Vertreter des Ministeriums in den Raum, dass sich ein gewisser Verzug dadurch ergebe, dass die DNA-Proben von ehrenamtlich arbeitenden Wolfsberatern an das NLWKN über-sandt würden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchem Ausmaß tragen aus Sicht des Ministeriums die Wolfsberater eine Verantwortung dafür, dass die Ergebnisse aus den genommenen DNA-Proben zum Zeitpunkt der Unterrichtung immer noch nicht vorgelegt haben?
2. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung den Zeitraum von der Probenahme bis zur Ergebnisvorlage der DNA-Proben verkürzen, um schneller Billigkeitsleistungen auszahlen zu können?
3. Werden den Wolfsberatern zeitnah neue Erkenntnisse und Informationen aus Rissbeurteilungen und Wolfsbeobachtungen zugeleitet?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, mit stark anwachsender Wolfspopulation die Ausbildung und Schulung der Wolfsberater verstärkt zu fördern oder bei zu erwartender zunehmender Risshäufung das System der Wolfsberatung grundlegend zu ändern?

(Ausgegeben am 21.04.2015)